

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Band: 26 (2013)
Heft: [5]: Luzerner Schule : die Auseinandersetzung mit dem Material und der Handwerkstradition prägt die Designausbildung an der Hochschule Luzern (HSLU)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

→ in einer Tasche verstaut werden. Jasmin Schneiders Stoff lässt sich immer wieder in neue Formen bringen, ohne genäht oder geklebt werden zu müssen.

Auf der Suche nach einem geeigneten Material hat die Designerin mit Metallen experimentiert und sie auf Stoffe appliziert, um Stabilität zu erreichen. Ein mehrschichtiger Aufbau mit einer Metallfolie im Zentrum brachte das gewünschte Ergebnis: Das Material wird steif und bleibt zugleich biegsam. «Die Art der Faltung lässt sich durch die Materialwahl steuern», sagt Schneider. Verwendet sie dünne Stoffe, können die Falten präzise definiert werden, bei voluminösen Textilien entstehen freiere Formen. Mit den Grundmassen von 67 auf 47 Zentimetern lassen sich durchschnittliche Hutgrößen mühelos falten und sind für Damen wie Herren tragbar. «Die formalen Möglichkeiten scheinen unendlich», sagt Jasmin Schneider. Um die Vielfalt zu beschränken, hat sie fünfzehn Grundformen definiert und in einer illustrierten Falanleitung festgehalten.

Velo mit biologisch abbaubarem Rahmen

Wie sieht ein E-Bike aus, das in ein paar Jahren auf unseren Strassen herumkurvt? Lea Tschudi gibt mit ihrem Master in Product Design eine mögliche Antwort. In der schriftlichen Arbeit legte sie die Basis: Welche Funktionen muss ein elektrisch angetriebenes Fahrrad erfüllen? Wie, wo und von wem wird es eingesetzt? Das Szenario, das auf das Jahr 2021 angelegt war, bot ihr die Grundlage für die gestalterische Arbeit. Im Auftrag der Firma Mystromer entwickelte sie eine Designstudie. Auffälligstes Merkmal ist die Rahmengeometrie. Konzipiert als Freizeitrad, das sich an Frauen und Männer richtet, löst sich die Form von den traditionellen Rahmen. Er besteht aus Kunststoff und wird in zwei - anstelle der üblichen sechs -

Rahmengrößen gefertigt. Das verringert den Energieaufwand in der Herstellung und macht eine Produktion in Europa rentabel. Heute könnte das Fahrrad vom Hersteller zurückgenommen, geschreddert und recycelt werden. Zukünftig wird es möglich sein, den Rahmen vollständig aus biologisch abbaubaren Materialien zu fertigen.

Als Antrieb wählte die Designerin einen Hinterradnabenantrieb. Bis zu 150 Kilometer reicht der Akku. Er ist im oberen Hauptrohr des Rahmens integriert und kann an der Stirnseite des Elektrofahrrads herausgenommen werden. Die Schalenbauweise ermöglicht es, Komponenten wie Tretlager oder Kabelführungen in den Rahmen zu integrieren. Auch Display, Licht und Schutzblech können in das Rahmendesign eingebunden werden.

Auch wenn es aussieht, als käme das E-Bike bereits aus der Serienproduktion: Das Fahrrad ist bisher eine Studie. Lea Tschudi zeigt damit auf, wie ein E-Bike sowohl von der Nutzung als auch von der Produktion her konzipiert werden sollte, um in Zukunft verschiedenen Kriterien von Nachhaltigkeit zu genügen. ●

Master of Arts in Design

Die Studierenden bewerben sich für das dreisemestrige Masterstudium mit einer selbst gestellten Aufgabe, die sie im Lauf des Studiums in ihrer gesamten Komplexität bearbeiten. Die Masterarbeiten sind forschungsbasiert und verlangen in der Recherche- und Analysephase nach Methoden der Designforschung. Sie berücksichtigen die unterschiedlichen Anspruchsgruppen und enthalten einen Businessplan für die Umsetzung. Die schriftliche Masterarbeit unterstützt die praktisch-gestalterische Auseinandersetzung mit dem Thema.

Textile Wohnräume für den richtigen Ein- und Ausblick

Ab 129.- / lfm

atelier
Pfister

Diverse Vorhangstoffe
Design Annette Douglas

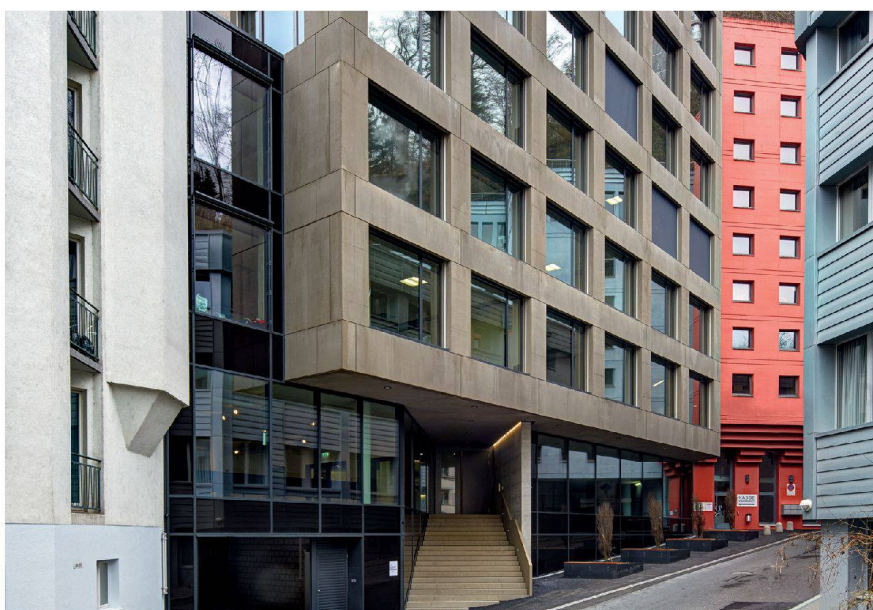
NEUES SCHWEIZER DESIGN
www.atelierpfister.ch

HOCHSCHULE LUZERN IN EHEMALIGEM STEINBRUCH

Auf der verbliebenen Restfläche des ehemaligen Steinbruchs von Luzern ist an der Baselstrasse ein neues Gebäude für die Hochschule Luzern, Abteilung Design und Kunst entstanden. Eine Symbiose zwischen modernem Schulhaus und Geschichte mit nationaler Bedeutung.

Durch die engen Platzverhältnisse und den geschichtsträchtigen Felsen wurden die Projektverantwortlichen der Schmid Generalunternehmung gefordert. Mittels der konstruktiven Unterstützung von Dienst- und Beratungsstellen von Kanton und Stadt wurde das Potenzial des Projektes jedoch vollends ausgeschöpft. So wurde als Beispiel noch vor dem eigentlichen Baubeginn die Felswand gesichert. Das nun fertig gestellte 25 Meter hohe Gebäude erfüllt die Ansprüche für die zukünftige Nutzung durch die Hochschule Luzern, Abteilung Design und Kunst. Die Unterrichts- und Atelierräume sowie die Mensa «Essbas» ergänzen das bestehende Schulangebot des Kantons Luzern.

Das offene und transparente Foyer mit Ausstellungsraum lädt ein einzutreten. Die vorgefertigten eingefärbten Betonelemente beruhen auf dem architektonischen Konzept des siebengeschossigen Baukörpers mit begehbaren Dachterrasse. Durch die Stützstruktur wurde eine flexible Raumaufteilung ermöglicht. Ab dem dritten Obergeschoss gelingt es mit den grosszügigen Verglasungen der Gruppenraumzonen einen Bezug zum dahinterliegenden Fels zu schaffen. Mit diesem «Fenster zur Vergangenheit» wird auch zukünftigen Generationen Einblick in eine Felsformation gewährt, die die Geschichte von einem seichten Wattenmeer erzählt.



ARCHITEKTUR UND AUSFÜHRUNG
 SCHMID GENERALUNTERNEHMUNG AG
 Neuhaltenring 1 . 6030 Ebikon
 Telefon 041 444 40 66 . gu@schmid.lu

www.schmid.lu

SCHMID
 Ideen verwirklichen.



Luzerner Schule

Im Departement Design & Kunst der Hochschule Luzern sind die vier Bachelorstudiengänge Textildesign, Materialdesign und Objektdesign, Design Management International sowie der Master of Arts in Design zu Hause. Hier erlernen und komplettieren die Studierenden ihre Kompetenzen, die sie im Beruf später benötigen: beobachten und gewichten, konzipieren und entwerfen, modellieren und umsetzen, forschen, reflektieren und vermitteln – mit digitalen und analogen Werkzeugen. Wie vielfältig die Projekte sind, die da entstehen, zeigt der Einblick in die Praxis des Lehrens und des Lernens, den dieses Themenheft von Hochparterre ermöglicht.

www.hslu.ch/design-kunst.htm

Lucerne University of Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE LUZERN

Design & Kunst